



In unserer Stadtgesellschaft zueinander Brücken bauen

Weihnachts- und Neujahrgrüße von Oberbürgermeister Dirk Hilbert



*Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,*

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, das uns bewegt, gefordert und auf besondere Weise miteinander verbunden hat. Es stand ganz im Zeichen des Brückenbauens: im wörtlichen Sinn, aber auch als Sinnbild für das, was unsere Stadtgesellschaft trägt.

Ein entscheidender Meilenstein war der endgültige Abriss der eingestürzten Carolabrücke. Damit ist der Weg frei für den Wiederaufbau eines der wichtigsten Verkehrsbauwerke unserer Stadt. Nach der Vorstellung der Entwürfe im Sommer nächsten Jahres wird der Stadtrat voraussichtlich im Herbst über die künftige Brücke entscheiden – ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur modernen Nord-Süd-Verbindung.

Ein zukunftsweisender Brückenschlag ist uns mit dem Stadtforum Dresden gelungen, das wir im März dieses Jahres einweihen konnten. Inzwischen arbeiten rund 1.300 Beschäftigte in den neuen Arbeitswelten, die für Digitalisierung und effiziente Verwaltung gleichermaßen stehen. Auch an vielen anderen Orten ist Dresden in Bewegung: Die Sanierung des Neuen Rathauses schreitet voran, und mit der Wiederöffnung des Rathauses nach zwölf Jahren erhielten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, einen begehrten Blick auf unsere Stadt zurück.

Ein ganz besonderer Ort der Begegnung entstand mit der Eröffnung des Hauses der Brücke in der Dresdner Neustadt – ermöglicht durch die großzügige Spende der Familie Arnhold. Die rege Nutzung zeigt, wie wichtig Möglichkeiten

des interkulturellen Austauschs für unsere Stadtgesellschaft sind.

Das Miteinander gelang uns auch im Sport. Die FINALS 2025 haben Dresden bundesweit ins Rampenlicht gerückt und gezeigt, wie leistungsfähig wir als Gastgeberstadt sind: organisatorisch, infrastrukturell und atmosphärisch. Und mit den World Transplant Games durften wir ein Ereignis erleben, das Mut, Zuversicht und Lebensfreude ausstrahlte. Die Begegnungen mit den Athletinnen und Athleten, ihren Familien und Unterstützern haben unsere Herzen berührt und die Stadt bereichert. Sport baut Brücken zwischen Menschen – das war 2025 auf eindrucksvolle Weise sichtbar. Und das wird sich auch im neuen Jahr zeigen. Schon jetzt dürfen wir uns darauf freuen, die ersten Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu den Olympischen Winterspielen nach Italien zu verabschieden.

Gleichzeitig hat uns die Finanzlage in diesem Jahr besonders gefordert. Die Situation ist – wie überall in Deutschland – dramatisch. Auch Dresden ist zu harten Einschnitten gezwungen. Das trifft vor allem die freiwilligen Leistungen, die unsere Stadt lebenswert machen: Kultur, Jugend, Sport, soziale Angebote. Wenn Maßnahmen von Bund und Ländern beschlossen werden, ohne die nötigen Finanzmittel mitzuliefern, geraten die Kommunen in eine immer schwierigere Lage, verlieren Gestaltungsfreiraum. Das schadet nicht nur unserer Handlungsfähigkeit, sondern auch der kommunalen Selbstverwaltung und der Akzeptanz unserer demokratischen Strukturen. Für 2026 mussten wir eine Haushaltssperre erlassen, um unsere Pflichtaufgaben – vor allem im sozialen Bereich – abzusichern. Das wird spürbar

sein, und ich weiß, dass viele von Ihnen diese Einschnitte als schmerzhaft empfinden. Doch wir können langfristig nicht mehr Mittel ausgeben, als uns zur Verfügung stehen. Gerade deshalb hoffe ich, dass Bund und Länder anerkennen, was Städte leisten, und ihrer Verantwortung gerecht werden.

Trotz aller Herausforderungen: Die kommenden Jahre bieten auch große Chancen zur Stadtentwicklung. Die Ausrichtung der BUGA 2033 ist eines der bedeutendsten Zukunftsprojekte unserer Stadt. Zwei „Lebensadern“ sollen Dresden nachhaltig verändern und neue grüne Räume schaffen. Vom Südpark bis ins Zentrum – mit einer umfassenden Neugestaltung des Wiener Platzes – entstehen Orte, die klimafest und einladend sind. Die zweite Achse führt von Prohlis über die Galopprennbahn bis zum Kiessee Leuben, der künftig eine legale Badestelle erhalten und besser an die Quartiere angebunden wird. Die BUGA ist unsere Chance, Dresden grüner und lebenswerter zu machen – nutzen wir sie, als eine Brücke in die Zukunft!

2025 hat uns erneut vor Augen geführt, was wir gemeinsam schaffen können, wenn wir zusammenstehen. Darauf möchte ich auch 2026 bauen. Kommen Sie gut und hoffnungsvoll durch die bevorstehenden Feiertage und in ein gesundes, friedliches neues Jahr.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Foto: Ilja Almendinger

Kracht-Brunnen

2

Seit dem 10. Dezember hat der Neustädter Markt seinen Brunnen auf der Ostseite des Platzes zurück. Seit dem Hochwasser 2002 blieb das von Friedrich Kracht Ende der 1970er-Jahre geschaffene Kunstwerk trocken. Im Frühjahr 2024 startete die denkmalgerechte Wiederherstellung.

Geflügelpest

2

Nach der Bestätigung eines Geflügelpest-Ausbruchs im Landkreis Meißen durch das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wurde eine Überwachungszone festgelegt, die bis in das Dresdner Stadtgebiet reicht. Betroffen ist die Gemarkung Marsdorf im äußersten Norden der Landeshauptstadt.

Große Bergparade

3

Die Große Bergparade kehrt am Sonnabend, 20. Dezember, nach 14 Jahren wieder nach Dresden zurück, in Kooperation mit dem Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine. Start ist 16 Uhr am Terrassenufer, das Finale findet auf dem Vorplatz des Kulturpalastes, Wilsdruffer Straße, statt.

Ausstellung

5

Am Mittwoch, 7. Januar 2026, 18 Uhr, eröffnet Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch im KUNSTFOYER des Kulturhauses (1. Etage), Königstraße 15, die Ausstellung „MOMENT MAL! Werner Pinkert.“

PlusZeit

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat Januar 2026.

Nächstes Amtsblatt

!

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 9. Januar 2026. Die Amtsblatt-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Aus dem Inhalt

▶

Diensteinschränkungen
zum Jahreswechsel

7

Ausschreibung
Stellenangebot

11

13. Februar
Ordner gesucht

11

Stauffenbergallee ist saniert – Restarbeiten im Februar 2026

■ Albertstadt

Seit Mai 2024 saniert die Landeshauptstadt die Stauffenbergallee. Bis zum Jahresende 2025 sind die Bauarbeiten in weiten Teilen abgeschlossen. Der noch verbleibende Abschnitt zwischen der Straße Zum Reiterberg und dem Kleingartenverein Friedenswacht e. V. folgt – abhängig von der Witterung – bis Februar 2026.

Vor Beginn der Arbeiten war die Straße unter anderem durch großformatiges Granitpflaster geprägt, das die Befahrbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer erschwerte und zu hohem Verkehrslärm für die Anwohnerschaft führte. Zudem fehlten Radverkehrsanlagen und sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. Mit der Sanierung werden diese Mängel beseitigt. Die Straße hat nun einen Asphaltbelag. Auch die Leitungsverlegungen im Baufeld sind größtenteils abgeschlossen. Der neue Fuß- und Radweg entlang der Stauffenbergallee wird bis Jahresende 2025 fertiggestellt. Zwei neue Querungsstellen entstehen im Laufe des Jahres 2026.

Bis zum Abschluss der Restarbeiten im Februar 2026 kommt es weiterhin zu geringfügigen Einschränkungen für den Kfz- und Radverkehr. Die Fußwege sind auf mindestens einer Straßenseite frei begehbar. Um während der Bauarbeiten ausreichend Platz zu schaffen, wurde im November 2024 ein Interimparkplatz für Lkw der Zollabfertigung eingerichtet. Dieser wird nach Abschluss der Sanierung zurückgebaut. Ab Frühjahr 2026 benötigt die SachsenEnergie die Fläche selbst.

Für die Sanierung waren rund 2,9 Millionen Euro veranschlagt. Durch zusätzliche Leistungen haben sich Kostenanpassungen ergeben. Die finale Abstimmung dazu erfolgt derzeit zwischen der Auftraggebergemeinschaft und der beauftragten Firma Teichmann.

Straßenschäden auf der Laurinstraße werden beseitigt

■ Altstadt

Bis Dienstag, 23. Dezember, lässt das Straßen- und Tiefbauamt an der Laurinstraße die Seitenbereiche der Fahrbahn sowie defekte Straßenabläufe für Regenwasser instand setzen. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Könnertstraße und Schützenplatz. Diese Arbeiten sind vorbereitend notwendig, damit die Fahrbahn im kommenden Jahr eine neue Asphaltoberfläche erhalten kann. Für die notwendigen Bauarbeiten ist abschnittsweise eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn erforderlich. Die Baufirma informiert mit einer eigenständigen Anwohnerinformation über die Zugänglichkeit zu den Grundstücken. Die Firma Eurovia Verkehrsbau GmbH, Radeberg, führt die Arbeiten aus. Die Kosten betragen rund 86.000 Euro.

Baustelle?

[dresden.de/verkehrsbehinderungen](https://www.dresden.de/verkehrsbehinderungen)

Neustädter Markt mit beiden Kracht-Brunnen wieder komplett

Etwa 2,1 Millionen Euro kostete die 2024 begonnene Sanierung des östlichen Kracht-Brunnens



Der östliche Kracht-Brunnen bei der kurzzeitigen Inbetriebnahme bei milden Temperaturen.

Foto: Frida Krause

Seit dem 10. Dezember hat der Neustädter Markt seinen Brunnen auf der Ostseite des Platzes zurück. Seit dem Hochwasser 2002 blieb das von Friedrich Kracht Ende der 1970er-Jahre geschaffene Kunstwerk trocken. Im Frühjahr 2024 startete die denkmalgerechte Wiederherstellung.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Mit dem östlichen Krachtbrunnen geben wir den Dresdnerinnen und Dresdenern ein von ihnen lange vermisstes Kulturdenkmal zurück. Mit der denkmalgerechten Sanierung – von der Erneuerung der Betonteile über die originalgetreue Wiederherstellung des komplexen Wasserspiels mit der Brunnenskulptur – wird der Neustädter Markt spürbar aufgewertet und belebt. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich über die vielen Jahre für diesen Brunnen eingesetzt haben. Insbesondere möchte ich das Wirken von Prof. Erika Schmidt mit der Bürgerinitiative ‚Neustädter Freiheit‘ würdigen. Sie hat das Vorhaben bekannt gemacht und zahlreiche Spenden eingeworben. Mein Dank gilt auch dem Freistaat Sachsen für die bereitgestellten

Fördermittel, dem Stadtbezirk Neustadt und den Stadträten.“

■ Ein Kunstwerk ist zurück

Im Brunnenbecken, welches einen Durchmesser von 15 Metern hat, sorgen rund 160 Düsen für sieben verschiedene, aufeinanderfolgende Wasserbilder. Der Gesamtdurchlauf aller Wasserbilder dauert etwa 45 Minuten. Genau wie der Original-Brunnen wurde der sanierte Brunnen mit Unterwasserleuchten ausgestattet, jetzt jedoch mit zeitgemäßer LED-Technik. Die Plastik, die sich in der Mitte des Brunnens erhebt, ist etwa vier Meter hoch. Blickpunkt ist die Metallkugel. Für ihre Restaurierung wurden rund 9.283 Euro Spenden verwendet. Nicht sichtbar ist die gesamte Brunnentechnik, die mit viel Aufwand erneuert wurde und auch einen neuen Platz im Untergrund bekam. Die alte Brunnenstube* befindet sich unter den Platanen. Sie zu sanieren, war ohne Eingriff in den Baumbestand nicht möglich. Saniert wurden auch die Original-Bänke aus dem Umfeld des Brunnens – vielen Dresdnerinnen und Dresdenern dürften sie

von historischen Aufnahmen des Brunnens gut bekannt sein.

Erläuterung zur *Brunnenstube: Unterirdisches Bauwerk in der unmittelbaren Nähe eines Brunnens. Es beherbergt die Technik, die zum Betrieb des Brunnens notwendig ist.

■ Planung, Bau und Finanzierung

Das Büro Harms+Schubert Freie Architekten aus Dresden verantwortete die Planung und Bauüberwachung für die Erneuerung des Brunnenkörpers und die Sanierung der denkmalgeschützten Waschbetonelemente. Das Ingenieurbüro Ralph Ziehn aus Weimar war mit der Planung und Baubetreuung der Springbrunnen-technik beauftragt. Die Bauunternehmung Hartmann Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH aus Rechenberg-Bienenmühle führte Abbruch, Tiefbau und Betonbau aus. Die Sicherung und Sanierung der historisch wertvollen Waschbetonteile des Brunnens sowie die Herstellung originalgetreuer Ersatzbetonteile übernahm die Firma Stuck-Lowe GmbH aus Großpöna. Die Firma Wassertechnik Dresden GmbH baute die Wassertechnik ein.

■ Kosten und Finanzierung

Die Sanierung des Brunnens kostete rund 2,1 Millionen Euro: 300.000 Euro für die Planungsleistungen und 1,8 Millionen Euro für die Bauarbeiten, Betonwerksteinarbeiten und die Wassertechnik. Die Landeshauptstadt Dresden finanzierte aus Eigenmitteln 1,52 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen förderte das Projekt mit 570.000 Euro aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege 2021 – Zuschüsse für Kulturdenkmale mit überörtlicher Bedeutung. Hinzu kamen Spenden in Höhe von rund 9.282 Euro.

■ Sanierung des Brunnenumfeldes

Für die umfassende Sanierung des Brunnenumfeldes einschließlich der Bepflanzung der Hochbeete wurde mit der Planung begonnen. Wegen fehlender finanzieller Mittel können die Arbeiten derzeit nicht ausgeführt werden.

www.dresden.de/brunnen

www.dresden.de/fonds-stadtgruen



Mehrere Fälle der Geflügelpest in Sachsen bestätigt

Im Dresdner Norden wurde eine Überwachungszone eingerichtet

Nach der Bestätigung eines Geflügelpest-Ausbruchs im Landkreis Meißen durch das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wurde eine Überwachungszone festgelegt, die bis in das Dresdner Stadtgebiet reicht. Betroffen ist die Gemarkung Marsdorf im äußersten Norden der Landeshauptstadt, die zur Ortschaft Weixdorf gehört. In Dresden selbst wurde die Geflügelpest bislang nicht nachgewiesen.

■ Maßnahmen in der Zone

Zum Schutz der Tiere und zur Eindämmung der Seuche hat das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt der Landeshauptstadt Dresden am 12. Dezember

eine Allgemeinverfügung erlassen. Diese trat am 13. Dezember in Kraft. Die entsprechende Allgemeinverfügung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 12. Dezember 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

■ Aktuelle Lage in Dresden

In Dresden sind derzeit 702 Geflügelhaltungen mit rund 13.150 Tieren registriert. Bisher liegt kein Geflügelpestrnachweis vor. Das Friedrich-Loeffler-Institut bewertet das Risiko eines Eintrags in deutsche Geflügelbestände weiterhin als „hoch“. Im Freistaat Sachsen wurden Fälle in

der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Meißen bestätigt. Das Landestierseuchenbekämpfungszentrum ist aktiviert, die zuständigen Behörden arbeiten eng zusammen.

■ Meldung von Verdachtsfällen

Unklar erkrankte oder verendete Tiere sollen dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Dresden gemeldet werden, per Telefon (03 51) 4 88 75 51 oder E-Mail an veterinaeramt@dresden.de.

Aktuelle Informationen veröffentlicht die Stadtverwaltung unter:

www.dresden.de/gefluegelpest



Große Bergparade kehrt am 20. Dezember nach Dresden zurück

Über 500 Bergmänner und Bergfrauen ziehen durch die historische Altstadt

Die Große Bergparade kehrt am Sonnabend, 20. Dezember, nach 14 Jahren wieder nach Dresden zurück. Mit ihren Anfängen als Saturnfest unter August dem Starken zählt die Bergparade heute zum Kern des immateriellen Kulturerbes einer ganzen Region. In Kooperation mit dem Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine knüpft die Landeshauptstadt Dresden erstmals seit 2011 wieder an diese große Tradition an.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert betont: „Ich freue mich sehr, dass die Große Bergparade wieder in Dresden stattfindet – sie wird sicher viele Besucherinnen und Besucher anziehen und für eine wunderbare Weihnachtsstimmung sorgen. Mein herzlicher Dank gilt dem Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine sowie dem Verband der Händlerinnen und Händler im Förderverein historischer Altmarkt e. V., die dieses besondere Event gemeinsam möglich machen. Glück auf und herzlich willkommen!“

Der Aufzug beginnt mit der Aufstellung um 16 Uhr am Terrassenufer. Anschließend setzt sich die Große Bergparade in Richtung Schlossplatz in Bewegung, passiert den Fürstenzug, marschiert um die Frauenkirche, vorbei am Johanneum und Fürstenzug und biegt über das Georgentor in die Schloßstraße ein. Von dort aus bewegt sich der Aufzug zur Wilsdruffer Straße bis auf den Vorplatz des Kulturpalastes zum großen Abschlusszeremoniell – abgenommen vom Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Zum Ende wird das Steigerlied angestimmt. Im Umfeld der Großen Bergparade kommt es stellenweise zu kurzzeitigen Verkehrseinschränkungen. Das Terrassenufer wird von 15.25 bis gegen 16.15 Uhr durch die Polizei gesperrt und nach Verlassen der Bergparade wieder für den Verkehr freigegeben. Anschließend wird die Wilsdruffer Straße von 16.30 bis etwa 17.45 Uhr gesperrt. Das betrifft auch die dort verkehrenden Linien der Straßenbahn, die vom Postplatz zum Pirnaischen Platz von der DVB umgeleitet werden.

Es war August der Starke, der 1719 anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten seines Sohnes Kurprinz Friedrich August



2011: Aufnahme der letzten Großen Bergparade in Dresden.

Foto: Sylvio Dittrich

II. das ursprünglich als Bauernfest gefeierte Saturnfest auch in ein Fest für das erzgebirgische Berg- und Hüttenwesen verwandelte. Höhepunkt der opulenten mehrtägigen Feier war der große Bergmannsaufzug. Die Paradenstrecke führte die Berg- und Hüttenleute – aus Richtung Coschütz kommend – den gegenüberliegenden Hang hinunter in das Weißeritztal. In zwei Zügen stellten sich 1.600 fackeltragende Bergleute im Schneckenzug vor der Gesellschaft auf. Mit den mitgeführten Maschinen und mehr als 170 Bildern wurden verschiedene Arbeitsvorgänge anschaulich dargestellt – eine Leistungsschau der damaligen sächsischen Industrie. Anschließend wurden Berglieder gesungen und die Parade mit einem dreifachen Glückauf beendet. Noch heute profitiert Dresden vom kulturellen Erbe des sächsischen Bergbaus und dem damit verbundenen Prestigegewinn.

Die Ausrichtung der Großen Bergparade wird durch „So geht sächsisch“ und den Verband der Händlerinnen und Händler im Förderverein historischer Altmarkt e.V. unterstützt.

■ **Öffnungszeiten Striezelmarkt**
bis 23. Dezember: täglich 10 bis 21 Uhr
24. Dezember: 10 bis 14 Uhr
striezelmarkt.dresden.de



Route Große Bergparade

- 1 **Terrassenufer:**
Aufstellung und Startpunkt der Parade
- 2 **Kulturpalast:**
Endpunkt der Parade

Stadtfeuerwehrverband holt Friedenslicht nach Dresden

Seit heute, Donnerstag 18. Dezember, leuchtet das Friedenslicht aus Bethlehem im Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14. Der Beigeordnete Jan Pratzka nahm es von einer Delegation des Dresdner Feuerwehrverbandes entgegen. Zu sehen ist es über die Weihnachtsfeiertage bis zum 6. Januar 2026 – sowohl im Foyer des Stadtforums Dresden, Waisenhausstraße 14, als auch in verschiedenen Stadtteilfeuerwehren. Bürgerinnen und Bürger können mit einer Kerze vorbeikommen und diese am Friedenslicht entzünden.

Vor einigen Tagen nahmen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Dresden, begleitet von Kindern der Jugendfeuerwehr, das Licht bei einer Veranstaltung im Stift St. Florian in Oberösterreich in Empfang und brachten es nach Dresden. Seit 1986 wird jährlich auf Initiative des ORF-Landesstudios Oberösterreich das Friedenslicht aus Israel geholt, wo ein Kind vor Weihnachten das Friedenslicht in der Geburtsgrube von Bethlehem entzündet. Das Licht steht vor allem für Hoffnung, Gemeinschaft und Frieden. Dieses Jahr wird die Aktion unter dem Motto „Ein Funke Mut“ stehen. Seit einigen Jahren erstrahlt das Friedenslicht auch in vielen anderen Ländern Europas.



Das Friedenslicht ist angekommen. Aufnahme von 2024. Foto: Kathrin Liskowsky

Sicher und barrierearm auf Dresdner Weihnachtsmärkten

Landeshauptstadt bittet um Hinweise per E-Mail an behindertenbeauftragte@dresden.de

Die Landeshauptstadt Dresden sorgt auch in diesem Jahr für einen wirksamen Zufahrtsschutz auf den Dresdner Weihnachtsmärkten. Planung und Aufbau der Schutzanlagen übernahm die Stadt selbst. Ziel ist ein möglichst sicherer und zugleich barrierearmer Besuch für alle. Dazu wurden die Wege rund um die Weihnachtsmärkte im Vorfeld geprüft – insbesondere im Hinblick auf die Bedürfnisse von Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen. Viele Zufahrtssperren sind so angeordnet, dass sie Sicherheit bieten und trotzdem gut passierbar sind. Aus

Sicherheitsgründen lassen sich einzelne Engstellen jedoch nicht ganz vermeiden.

Um den Zufahrtsschutz weiter zu verbessern, wünscht sich die Stadt jetzt konkrete Rückmeldungen. Besucherinnen und Besucher sind deshalb eingeladen, ihre Erfahrungen mitzuteilen – insbesondere dort, wo der Zugang mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen derzeit noch erschwert ist. Hinweise können gern an die Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden per E-Mail an behindertenbeauftragte@dresden.de eingereicht werden. So kann die Stadt

prüfen, wo künftig alternative Wege ausgeschildert oder andere Lösungen umgesetzt werden sollten.

Konkrete Rückmeldungen leisten einen wichtigen Beitrag, um die Dresdner Weihnachtsmärkte künftig noch zugänglicher und angenehmer für alle zu gestalten. Manuela Scharf, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren, erläutert: „Unser Striezelmarkt auf dem Altmarkt ist deutschlandweit ein gutes Beispiel für Barrierefreiheit auf Weihnachtsmärkten. Das soll auch so bleiben.“



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 102. Geburtstag**
am 21. Dezember
Ingeborg Eichler, Blasewitz

■ **zum 101. Geburtstag**
am 9. Januar
Gerda Hammer, Blasewitz
Ursula Recknagel, Prohlis

■ **zum 90. Geburtstag**
am 19. Dezember
Charlotte Beck, Altstadt
Rolf Zimmermann, Plauen
Bernhard Drescher, Plauen
am 20. Dezember
Marianne Haufe, Cotta
am 23. Dezember
Ernst Wähner, Plauen
Helga Kühne, Altstadt
am 24. Dezember
Brigitte Bräunling, Klotzsche
Dr. Helmut Drechsler, Blasewitz

am 25. Dezember
Alfred Neumann, Blasewitz
am 26. Dezember
Christa Thiele, Prohlis
am 27. Dezember
Dorothea Reinhold, Schönfeld
Dr. Hans Hesse, Leuben
Klaus Finster, Klotzsche
am 28. Dezember
Wolfgang-Julius Linck, Blasewitz
Eberhard Schütze, Leuben
Christiane Fleischer, Weixdorf
am 29. Dezember
Christlind Keck, Blasewitz
Siegfried Hermann, Blasewitz
Helga Schwarz, Altstadt
Hans-Klaus Schiller, Loschwitz
am 1. Januar 2026
Erika Macha, Altstadt
Rolf Rougk, Prohlis
Margarete Promny, Prohlis
am 2. Januar 2026
Hans Meißner, Blasewitz
Wolfgang Schlegel, Altstadt
am 3. Januar 2026
Rosemarie Grabow, Blasewitz
Helga Hauke, Altstadt
Renate Mädger, Leuben
am 4. Januar 2026
Manfred Schöne, Klotzsche
Ingeburg Hetzelt, Blasewitz
am 5. Januar 2026
Christel Dittmar, Altstadt
Karlheinz Hofmann, Plauen
am 6. Januar 2026
Dr. Siegfried Wandel, Klotzsche
am 8. Januar 2026
Ruth Bortmann, Blasewitz
Peter Kny, Pieschen
am 9. Januar 2026
Christine Voigt, Blasewitz
Reinhold Nanzig, Altstadt
Joachim Röttschke, Prohlis

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Weihnachten allein – das muss nicht sein

Angebote und Tipps zum Weg aus der Einsamkeit



Zahlreiche Menschen verbringen die kommenden Weihnachtsfeiertage allein. 29 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner sind alleinstehend – Tendenz steigend, wie Daten der kommunalen Statistikstelle zeigen. An den Feiertagen macht sich Einsamkeit meist noch stärker bemerkbar als das ganze Jahr über. Was aber können Betroffene dagegen tun?

■ Online-Portal gibt Orientierung

Unter www.dresden.de/einsam hat die Stadtverwaltung regionale Angebote und Tipps gebündelt, die Menschen auf ihrem Weg aus der Einsamkeit weiterhelfen. Die Informationen richten sich sowohl an Menschen, die akut von Einsamkeit betroffen sind, sowie an Angehörige, Freunde und Nachbarn, die Betroffenen dabei helfen wollen, eine belastende Situation zu verhindern.

Der Fokus liegt dabei auf mehr Achtsamkeit und einer einfühlsamen Ansprache – oft genügt eine freundliche Einladung zu einem Kaffee oder zu einem gemeinsamen Spaziergang, um die Isolation zu durchbrechen. Mit kleinen, konkreten Schritten – regelmäßigen Kontakten, Einladungen, dem Besuch von Gruppenangeboten – lässt sich Einsamkeit verringern. Wo nötig, leisten professionelle Beratungsstellen Begleitung und vermitteln passende Hilfen.

■ Gemeinschaft zu Weihnachten

In Dresden gibt es auch zu Weihnachten und über den Jahreswechsel viele niedrigschwellige Angebote. Klassische Treffpunkte zu Weihnachten sind die Dresdner Kirchen. Wer es weniger religiös mag, findet auch passende Einrichtungen. Beispielsweise bieten Seniorenberatungs- und Begegnungsstätten im gesamten Stadtgebiet Raum für Kontakt und Gemeinschaft. Die Begegnungsstätten sind auf www.dresden.de/seniorentreffs zu finden. Passende Veranstaltungen, speziell für die ältere Generation, gibt es im städtischen Seniorenkalender unter www.dresden.de/seniorenkalender.

■ Gemeinsam gegen Einsamkeit

Einsamkeit ist nicht dasselbe wie Alleinsein. Ein Mensch kann von anderen umgeben sein und sich trotzdem einsam fühlen. Dabei spielt das Alter keine Rolle: Junge Menschen und ältere sind von Einsamkeit gleichermaßen betroffen. Entscheidend ist weniger die Anzahl der sozialen Kontakte, sondern ihre Qualität. Hier sind sieben Tipps, für neue Bindungen:

- Nehmen Sie Kontakte auf.
- Schließen Sie sich einer gemeinsamen Aktivität an.
- Gehen Sie raus unter Menschen.
- Planen Sie etwas, das guttut.
- Übernehmen Sie ein Ehrenamt und lernen Sie so Gemeinschaft kennen.
- Finden Sie über das Internet Gleichgesinnte.
- Sprechen Sie über Ihre Gefühle.

■ Hotlines und Hilfeangebote

Bei akuten seelischen Krisen mit kurzfristigem Gesprächsbedarf stehen in Dresden zwei telefonische Angebote zur Verfügung:

- Psychosozialer Krisendienst – telefonische Anmeldung montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr: (03 51) 4 88 53 41
- Dresdner Krisentelefon („Telefon des Vertrauens“) – täglich von 17 bis 23 Uhr: (03 51) 8 04 16 16

■ Notruf 112 bei akuten Krisen: In lebensbedrohlichen Situationen, die schnelle medizinische Hilfe erfordern, sofort Notruf 112 wählen!

■ Weitere telefonische Unterstützungsangebote:

- TelefonSeelsorge – rund um die Uhr, kostenfrei, anonym: (08 00) 1 11 01 11 oder (08 00) 1 11 02 22
- Nummer gegen Kummer, Kinder- und Jugendtelefon – anonym, kostenlos, montags bis samstags 14 bis 20 Uhr: 11 61 11
- Studentische TelefonSeelsorge – für Studierende aus Deutschland, anonym, kostenfrei, täglich 20 bis 24 Uhr: (0 40) 41 17 04 11
- Krisenchat – für Menschen unter 25 Jahren, über WhatsApp oder per SMS, an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, kostenlos, anonym: (01 57) 35 99 81 43
- Silbernetz-Feiertagstelefon – für alle ab 60 Jahren, von Heiligabend 8 Uhr bis Neujahr 22 Uhr rund um die Uhr erreichbar, anonym, vertraulich und kostenfrei: (08 00) 4 70 80 90.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erklärt: „Einsamkeit ist keine Krankheit, aber sie kann krank machen. Soweit muss es nicht kommen. Deshalb müssen wir uns als solidarische Gemeinschaft um Menschen, die unter Einsamkeit leiden, kümmern. Viele unserer geförderten Begegnungsstätten und Beratungsangebote haben auch „zwischen den Jahren“ geöffnet“.

www.dresden.de/einsam
www.dresden.de/seniorentreffs
www.dresden.de/seniorenkalender

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 65. Hochzeitstag**
Eiserne Hochzeit
am 31. Dezember
Udo und Monika Frieber, Weißig

■ **zum 60. Hochzeitstag**
Diamantene Hochzeit
am 20. Dezember
Wilfried und Uta Reis, Loschwitz

■ **zum 50. Hochzeitstag**
Goldene Hochzeit
am 27. Dezember
Lothar und Gerlinde Schützer, Gönnsdorf

Dresden ist 2026 erneut Gastgeber des GFL Bowls

Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im American Football bleibt auch 2026 in Dresden. Das Finale findet dann am 3. Oktober im Rudolf-Harbig-Stadion statt. Der GFL Bowl 2025 hat mit mehr als 22.000 Fans im Rudolf-Harbig-Stadion gezeigt, welches Potenzial Dresden als Football-Standort hat. Neben zwei würdigen Finalisten wird es erneut ein Spektakel geben, mit allem, was das Footballherz begehrt: Power Party, Cheerleading, Maskottchen, Halbzeitshow, Feuerwerk und natürlich besten Footballsport.

Karten gibt es online unter gfl-bowl.de ab 15 Euro für einen Stehplatz und 30 Euro für einen Sitzplatz. Das Spiel wird live auf DF1 übertragen.

Hallenbad-Besuche werden ab 2026 teurer

Die Dresdner Bäder GmbH erhöht zum Jahreswechsel die Eintrittspreise in ihren Hallenbädern. Ab 1. Januar 2026 kostet ein Bad-Besuch in allen Objekten tarifübergreifend 0,50 Euro mehr.

Spezielle Frühschwimmtarife fallen ab 2026 weg und sind künftig identisch mit den Einstiegstarifen für eine Stunde bzw. 1,5 Stunden. Die Nachzahlgebühren für einen längeren Aufenthalt sowie der Zuschlag für die Sprunghalle Prohlis werden nicht erhöht. Preiswerter wird ab neuem Jahr die Teilnahme an Aquafitness- und Aquabikingkursen für Besitzer der Dresdner-Bäder-Vorteilskarte: Diese sparen dann bei jeder Buchung zehn Prozent.

www.dresdner-baeder.de



Advent für Familien, Kinder und Senioren in Bibliotheken

■ **Freitag, 19. Dezember, 16.30 Uhr**
Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61

Weihnachtslesung und Musik: „Von rasenden Schneemännern und Weihnachtsfliegen“

Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich

Weihnachtliche Lesung für die ganze Familie mit vielen Bildern und Musik: Illustratorin Sylvia Graupner stellt Geschichten und Gedichte vor. Als Bühne dient ein riesiger Traumfisch. Alle Interessierten jedes Alters sind herzlich eingeladen zu einem poetischen Winter Spaziergang mit Texten von Joachim Ringelnatz, James Krüss, Mascha Kaléko und Lutz Rathenow.

■ **Sonntag, 21. Dezember, 15.30 Uhr**
Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4
Familiensonntag mit Clownerie, mit dem Erzählraum e. V.

Eintritt: frei, Anmeldung per E-Mail gorbitz@bibio-dresden.de

Ein Schlitten, beladen mit Märchenpäckchen, lockt große und kleine Zuhörer in die geheimnisvolle Bibliothek.

■ **Montag, 22. Dezember, 16 Uhr**
Bibliothek Strehlen, Otto-Dix-Ring 61
Geschichten lauschen

Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich

Jeden vierten Montag im Monat, 16 Uhr, lädt die Bibliothek Strehlen zur Vorlesezeit mit ihrer Vorlesepatin ein. Hier können Kinder im Vorschul- und Grundschulalter die faszinierende Welt der Geschichten und Bücher erkunden. Es erzählt Katrin Jung. Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen.

■ **Montag, 22. Dezember, 16.30 Uhr**
Bibliothek Pieschen, Bürgerstraße 63
Bilderbuchkino am Nachmittag, Norman Klaar – Archibald allein im Wald
Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich

Archibald ist eine kleine, krumm gewachsene Tanne, die davon träumt, ein Weihnachtsbaum zu werden. Aber zunächst sieht es nicht so aus, als ob dieser Wunsch je in Erfüllung geht. Die gereimte Weihnachtsgeschichte wird vorgelesen von der Lesepatin der Bibliothek. Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Ausstellung „Die Welt unserer Trucker“ bis März verlängert

Wer noch nicht die Ausstellung „On the road again! Die Welt unserer Trucker“ im Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, gesehen hat, erhält dazu auch im nächsten Jahr noch Gelegenheit. Wegen des großen Besucherinteresses wird sie bis zum 1. März 2026 verlängert. Seit ihrer Eröffnung am 28. März 2025 waren bereits mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung.

■ **Öffnungszeiten des Museums**
Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, auch an den Montagen, 22. und 29. Dezember, Schließtag: Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester und Neujahr

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Werkschau des Künstlers Werner Pinkert

Ausstellung „MOMENT MAL!“ ab 7. Januar im Kulturrathaus

Am Mittwoch, 7. Januar 2026, 18 Uhr, eröffnet Annkatrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, im KUNSTFOYER des Kulturrathauses (1. Etage), Königstraße 15, die Ausstellung „MOMENT MAL! Werner Pinkert. Eine Werkschau“. Musikalisch begleitet wird die Vernissage von einem Ensemble des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden. Der Künstler ist anwesend.

Vom Steinmetz zum Schriftsetzer, vom Typografen zum Grafiker, vom Zeichner zum Maler: Die Ausstellung des heute 97-jährigen Dresdner Künstlers Werner Pinkert bietet Einblicke in ein vielschichtiges Lebenswerk. Zu sehen ist ein facettenreiches Spektrum, das Zeichnung, Linolschnitt, Collage, Aquarell und Ölmalerei aus mehr als 80 Jahren umfasst: Akte, Porträts, Landschaften, Tiere und auch Abstraktes, ergänzt durch typografische und buchgestalterische Arbeiten.

Werner Pinkert ist nicht nur als Künstler bekannt, sondern auch als Lehrmeister geschätzt: Er war unter anderem Kunsterzieher an der Pädagogischen Hochschule Dresden, leitete Mal- und Zeichenzirkel und war Mitbegründer der Dresdner Sommermaltage. Darüber



Collage „Venedig“. Abb.: Werner Pinkert

hinaus gestaltete er Kunstbücher und Plakate und veröffentlichte illustrierte Artikel über Dresdens Kirchen, Dorfkerne und Brunnen.

Geöffnet ist die Ausstellung montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr, außer an Feiertagen. Der Eintritt ist frei.

Silvesterkonzert in der Dresdner Annenkirche

Sächsisches Vokalensemble begeht 30-jähriges Jubiläum



Am Mittwoch, 31. Dezember, 19.30 Uhr, werden in der Dresdner Annenkirche, Annenstraße 23, zwei geistliche Meisterwerke präsentiert, die Musikgeschichte geschrieben haben und auch nach Jahrhunderten hoch in der Gunst der Hörerschaft stehen. Sie entstanden mit wenigen Jahren Abstand zu Beginn des 18. Jahrhunderts in Italien und wurden von zwei der bekanntesten Komponisten der Barockzeit geschaffen. Auf dem Programm stehen Antonio Vivaldis „Gloria“ und Georg Friedrich Händels „Dixit Dominus“. Unter der Leitung von Matthias Jung singen und musizieren: Johanna Ihrig (Sopran) und Dmitry Egorov (Altus), das Sächsische Vokalensemble und die Batzdorfer Hofkapelle. Mit dem

Sächsisches Vokalensemble.

Foto: Frank Höhler

diesjährigen Konzert zum Jahresausklang eröffnet das Sächsische Vokalensemble das Jubiläumsjahr anlässlich seines 30-jährigen Bestehens. 1996 von Matthias Jung gegründet, begeistert es seitdem mit Aufführungen, die sich durch eine hohe Klangkultur auszeichnen.

Karten können unter www.reservix.de erworben werden. Restkarten gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse.

Das Sächsische Vokalensemble wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden und dem Stadtbezirksamt Altstadt gefördert.

Weihnachtszauber in der Lukaskirche mit Mädchenchor

Der Dresdner Mädchenchor feiert sein 60-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumskonzert am Sonnabend, 20. Dezember, 17 Uhr, in der Lukaskirche, Lukasplatz 1. Das Jubiläumskonzert präsentiert eine stimmungsvolle Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern, beliebten Klassikern, modernen Arrangements, gefühlvollen Gospels, mitreißenden Rhythmen und echten Ohrwürmern. Das Publikum ist eingeladen, den unverwechselbaren Chorklang zu genießen und in den Zauber der Weihnachtszeit einzutauchen. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt sechs Euro. Restkarten gibt es ab 16.15 Uhr an der Abendkasse.

Der Dresdner Mädchenchor wurde 1965 von Manfred Winter gegründet, wird seit 1989 von Claudia Sebastian-Bertsch geleitet und gehört seit 2018 zum Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden.

Der Chor bietet Sängerinnen eine umfassende musikalische Ausbildung in Vorbereitungsschor (ab fünf Jahre), Konzertchor (ab Klasse 5) und Kammerchor (ab Klasse 8). Das vielfältige Repertoire – von alter Musik über moderne Kompositionen, Swing und internationale Chorkliteratur bis hin zu szenischen Projekten – ist ein Markenzeichen des Chores.



Dresdner Mädchenchor.

Foto: Katharina Fritze

Schulbibliothek der 82. Oberschule eröffnet

Am 5. Dezember wurde an der 82. Oberschule „Am Flughafen“, Korolenkostraße 6, die schuleigene Bibliothek eröffnet. Die Schule ist damit ein weiterer Neuzugang im Projekt „Schulbibliotheken“ der Städtischen Bibliotheken Dresden.

Zur feierlichen Eröffnung wurde der Schulbibliothek ein neuer Bestand übergeben. Die Städtischen Bibliotheken unterstützen die Schulbibliothek in ihrer Aufgabe als zentraler Lernort, Vermittler von Medien- und Wissenskompetenzen, Begegnungsstätte und Ort der Leseförderung.

Mit der Aufnahme der 82. Oberschule „Am Flughafen“ gehören insgesamt 44 Dresdner Schulen zum Projekt Schulbibliotheken. Zuletzt war im September die Schulbibliothek am Sportschulzentrum, Messering 2 a, eröffnet worden.

Sorgen der Kommunalhaushalte fanden Gehör

Bundeskanzler Friedrich Merz kündigt Dialog an

Die 13 deutschen Hauptstädte der Flächenländer begrüßen, dass Bundeskanzler Friedrich Merz am 4. Dezember im Gespräch mit den sechs Repräsentanten der kommunalen Spitzenverbände und Stuttgarts Oberbürgermeister Frank Nopper die äußerst angespannte finanzielle Situation der Kommunen in einem konstruktiven Gespräch auf Augenhöhe klar anerkannt hat.

Die Landeshauptstädte hatten in einem gemeinsamen Brandbrief an den Bundeskanzler und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten vom 28. Oktober 2025 die äußerst schwierige Lage der Kommunen geschildert und dringend konkrete Maßnahmen von Bund und Ländern gefordert. Die Lage der kommunalen Haushalte, die in diesem Jahr ein Defizit von rund 30 Milliarden Euro aufweisen, ist inzwischen so gravierend, dass zum Teil massive Einschnitte bei Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie das Verschieben oder Streichen notwendiger Investitionen unvermeidbar sind.

Die Landeshauptstädte betonten, dass die Anerkennung der Problemlage keine ausreichende Grundlage für stabile kommunale Finanzen ist. Die einhellige Hal-

tung der Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister lautet: „Es braucht nun schnell konkrete Entscheidungen zur Entlastung der Städte, damit diese ihre verfassungsmäßigen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung erfüllen können.“

Die 13 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister begrüßen es deshalb, dass der Bundeskanzler den Ball aufgenommen hat, einen neuen Dialogprozess zwischen Bund, Ländern und Kommunen aufsetzen und im ersten Quartal 2026 eine Sonder-Ministerpräsidentenkonferenz einberufen will. In diesem Rahmen sollten eine Reform des Sozialstaats, weitere Maßnahmen zur Staatsmodernisierung und darauf aufbauend eine bessere Finanzierung der Kommunen beschlossen werden. Die Beteiligung der Kommunen an diesem Prozess werten die Landeshauptstädte als wichtigen Schritt nach vorne. Gleichzeitig machen sie deutlich, dass dies die akuten Haushaltsprobleme nicht kurzfristig lösen wird. Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister betonten ihre Bereitschaft, konstruktiv an den anstehenden Reformen mitzuwirken.

Stadtrat?

ratsinfo.dresden.de

Die Sächsische Schweiz im Winter?
Ein paar schöne Tage mit
Abendessen am Kamin!
„Gasthaus Kurparkstübl“
Bad Schandau

Mail: kontakt@kurparkstuebl.de
Tel.: 035022 922330

Events Bildungsfahrten Kurse Camps
Jugendweih efeiern
feiern zur Namensgebung ...

- » weltlich-humanistische Werte
- » parteipolitisch unabhängig
- » gemeinnützig

Jugendweihe –
mehr als eine Feier



Regionalbüro Dresden / Radebeul:

Tel. (0351) 2198310

E-Mail: dresden@jugendweihe-sachsen.de

Sächsischer Verband für
Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Weil sie zu uns gehören
Dresdens lebendige Friedhöfe

Urnenhain Tolkewitz

Wehlener Straße 15
01279 Dresden
☎ (0351) 2510055



www.bestattungen-dresden.de

Friedhof Dölzsch

Friedhofsweg 1
01187 Dresden
☎ (0351) 8498958



Nordfriedhof

Kannenhenkelweg 1
01099 Dresden
☎ (0351) 8498958



Heidefriedhof Dresden

Moritzburger Landstraße 299
01129 Dresden
☎ (0351) 8498958



Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Bestattungsdienst

Wir gestalten
Ihren Weg des Abschieds -
persönlich, einfühlsam
und kompetent.

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
☎ (03 51) 43 93 60-0
(Tag & Nacht)



Dresden.
Dresdner

Die Faszination des
Synchron-Eiskunstlaufens



Vom 9. bis 11. Januar 2026 findet der DresdenCup 2026 im Synchron-Eiskunstlaufen statt. Eisläufer-Fans und Interessierte sind dazu herzlich in die JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, eingeladen. Tickets können digital und an der Tageskasse erworben werden. Zur Auswahl stehen verschiedene Kategorien, die beim Online-Kaufelektronisch übermittelt werden. Informationen dazu stehen im Internet unter dresdencup.com/product. Die Tageskasse befindet sich an den Eingängen über den Arkadengang der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, und ist vor Ort entsprechend ausgeschildert.

- Zeitplan**
- Freitag, 9. Januar
 - 16.30 Uhr: Ice-Show
 - 17.15 bis 20.15 Uhr: Wettbewerb, inklusive Siegerehrung
 - Sonnabend, 10. Januar
 - 15 Uhr: Ice-Show
 - 15.45 bis 19.50 Uhr: Wettbewerb, inklusive Siegerehrung
 - Sonntag, 11. Januar
 - 14.30 bis 20 Uhr: Wettbewerb, inklusive Siegerehrung

43 Teams aus Finnland, Schweden, Deutschland, Österreich, Tschechien, Niederlande und Ungarn nehmen am Wettbewerb teil, darunter drei Dresdner Teams: Saxony Ice Pearls Juvenile, Saxony Ice Pearls Mixed Age und Saxony Ice Pearls Adult. Der DresdenCup ist ein jährlich stattfindender, von der ISU anerkannter Wettbewerb im Synchron-Eiskunstlauf.

Im Jahr 2024 wurde der DresdenCup erstmals von der ISU für Synchronized Skating ausgewählt. Gleichzeitig wird der DresdenCup weiterhin als Interclub-Wettbewerb ausgerichtet und ist seit 2019 ein fester Bestandteil des europäischen Wettkampfkalenders.

Veranstalter des DresdenCup 2026 ist der Dresdner Eisläufer-Club e. V.

Auf das sportliche Ereignis machen vom 23. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 über 100 City-Light-Plakate im Dresdner Stadtbild aufmerksam.

www.dresdencup.eu

Abfallentsorgung zum Jahreswechsel

Veränderte Leerungen, Öffnungszeiten und Weihnachtsbaumentsorgung

■ **Leerung der Abfalltonnen verschoben**

Zwischen Weihnachten und Neujahr werden aufgrund der Feiertage die Abfallbehälter am Haus anders als gewohnt geleert. Tonnen, die zur Leerung bereitgestellt werden, sollten am Abfuhrtag bis 6 Uhr am Gehwegrand stehen. Wird das verpasst, ist eine Nachleerung nicht möglich. Die Termine sind in Dresden unterschiedlich – da verschiedene Entsorgungsunternehmen zuständig sind. Besonders Grundstückseigentümer, die ihre Tonnen selbst bereitstellen, sollten daher die geänderten Abholtermine prüfen. Alle Termine stehen online unter www.dresden.de/abfuhrkalender und im Themenstadtplan unter www.dresden.de/stadtplan/abfall.

■ **Öffnungszeiten geändert**

Vom 24. Dezember bis 3. Januar haben die städtischen Wertstoffhöfe und Annahmestellen für Grünabfälle, Sperrmüll und Altholz sowie der Soziale Möbeldienst zum Teil andere Öffnungszeiten sowie Schließtage. Diese stehen unter www.dresden.de/abfall.

■ **Container mehr beansprucht**

An den Festtagen fallen besonders viele Pappkartons, Geschenkpapierreste sowie leere Wein- und Sektflaschen an. Außerdem nutzen viele Menschen die Zeit, um in ihren Schränken Platz zu schaffen. Daher sind die Altpapier-, Glas- und Altkleidercontainer stärker gefüllt als sonst – zum Teil sogar noch bis Mitte Januar. Obwohl die Entsorger die Behälter so oft wie möglich leeren, sind sie schnell wieder voll.

Wenn Altpapier-, Glas- oder Altkleidercontainer überfüllt sind, sollten die Abfälle zu Hause zwischengelagert oder direkt zu einem Wertstoffhof gebracht werden. Wird Müll auf oder neben vollen Containern abgestellt, erschwert das die Entleerung so sehr, dass die Unternehmen pro Tag deutlich weniger Standplätze anfahren können. Damit mehr in die Behälter passt, sollten Kartons vorher zerlegt werden.

■ **Silvesterfeuerwerk-Abfälle entsorgen**

Wer zu Silvester Feuerwerksartikel auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen abbrennt, sollte seinen Müll wieder mitnehmen und zu Hause entsorgen. Die abgebrannten ausgekühlten Reste gehören in den Restabfall und verwendete Sektflaschen in die Glascontainer. Die Stadt kann aufgrund der angespannten Haushaltslage keine zusätzlichen Reinigungsleistungen liegendegebliebener Silvesterabfälle beauftragen. Des Weiteren können Kehrmaschinen, die bei der öffentlichen Straßenreinigung im Einsatz sind, keine Flaschen und Feuerwerksbatterien aufnehmen, da diese zu groß sind.

■ **Weihnachtsbäume entsorgen**

Noch ist die Adventszeit in vollem Gange und bei vielen der Weihnachtsbaum noch gar nicht aufgestellt. Schneller als erwartet wird sie aber wieder vorbei sein. Dann stehen die Dresdnerinnen und Dresdner wie in jedem Jahr vor der Frage: Wohin mit dem Baum?

Von Ende Dezember 2025 bis Ende Januar 2026 gibt es in Dresden zahlreiche Möglichkeiten zur gebührenfreien Entsorgung von Weihnachtsbäumen:

- vom 27. Dezember 2025 bis 31. Januar 2026: städtische Wertstoffhöfe
- vom 29. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026: über 100 Sammelpunkte im gesamten Stadtgebiet
- am 10. Januar 2026, 8 bis 10 Uhr: Schulstraße in Schönfeld-Weißig, Platz des Friedens in Weixdorf
- am 10. Januar 2026, 10 bis 12 Uhr: Parkplatz Gasthof Weißig in Schönfeld-Weißig, Dörnichtweg in Langebrück

Wichtig bei der Abgabe ist, dass an den Bäumen kein Weihnachtsschmuck mehr hängt und dass sie nicht in Plastiktüten verpackt sind, denn das stört bei der Verwertung. Die Bäume werden zu Holzhackschnitzeln zerkleinert und als Brennstoff genutzt. Das Verfüttern an Tiere ist nicht möglich, weil diese sich an vergessenen Metallanhängern von Weihnachtsbaumkugeln verletzen könnten.

Wer seinen Weihnachtsbaum länger behalten möchte, kann ihn auch später bei den Wertstoffhöfen oder Annahmestellen für Grünabfall abgeben. Ab dem 1. Februar 2026 fällt dafür allerdings eine Gebühr abhängig von der Baumgröße in Höhe von einem bis zwei Euro an.

Alle Abgabemöglichkeiten sind im Internet unter www.dresden.de/abfall sowie im Themenstadtplan www.dresden.de/stadtplan/abfall zu finden.

■ **Abfallberatung**

Bei Fragen oder Problemen hilft das Abfall-Info-Telefon unter (03 51) 4 88 96 33 von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr. Zudem kann auch eine E-Mail an abfallberatung@dresden.de geschickt werden. Am Freitag, 2. Januar 2026, ist die Abfallberatung wegen der Betriebsruhe in der Stadtverwaltung Dresden nicht zu erreichen.

www.dresden.de/abfall



Dienst-Einschränkungen zum
Jahresende sowie am 2. Januar

■ **Sprechzeiten vor und nach Weihnachten**

Am Montag, 22. und am Dienstag, 23. Dezember, sowie am Montag, 29. und am Dienstag, 30. Dezember, sind die meisten städtischen Einrichtungen wie gewohnt geöffnet. Folgende Ausnahme gibt es:

- Die Zentrale Antrags- und Vorprüfstelle des Bauaufsichtsamtes, Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, schließt am Dienstag, 23. Dezember, bereits 15 Uhr. Bauanträge können bis 17 Uhr an dem Tag am Tresen der Bürgerberatung im Stadtforum Dresden abgegeben werden.
- Die Bürgerbüros sind am 29. und 30. Dezember geschlossen. Eine Ausnahme bildet das Bürgerbüro Altstadt im Galeria-Kaufhaus, 5. Etage, an der Prager Straße jeweils von 9 bis 16 Uhr. In dieser Zeit können Personaldokumente abgeholt und Termine vereinbart werden. Am 30. Dezember entfällt die Sprechzeit ohne Termin von 13 bis 16 Uhr. Für dringende Anliegen ist die Hotline unter (03 51) 4 88 60 70 erreichbar.

■ **Brückentag am Freitag, 2. Januar 2026**

Am Freitag, 2. Januar 2026, haben viele städtische Dienststellen und Einrichtungen Betriebsruhe. Es ist an diesen Tagen deshalb nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Damit steht nicht das gesamte Leistungsangebot zur Verfügung. Ausgenommen von der Betriebsruhe sind unter anderem folgende Organisationseinheiten der Stadt:

- das Tierheim Dresden,
- die Feuer- und Rettungswachen sowie die Integrierte Regionalleitstelle,
- das Standesamt,
- der Kinder- und Jugendnotdienst,
- der Infektionsschutz,
- die Verkehrsleitstelle als Tunnelüberwachungs- und Verkehrsmanagementzentrale,
- der Außendienst des Gemeindlichen Vollzugsdienstes,
- alle Organisationseinheiten, die Rufbereitschaftsdienste absichern,
- die städtischen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen,
- die Einrichtungen im Kultur- und Jugendbereich (z. B. Museen, Theater),
- die Sportanlagen des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden,
- die Fachbereiche im Friedhofs- und Bestattungswesen,
- das Städtische Klinikum Dresden

www.dresden.de/erreichbar

■ **Restaurant und Kaffeebar im Stadtforum Dresden**

Zwischen Mittwoch, 24. Dezember 2025, und Freitag, 2. Januar 2026, ist der Dienstbetrieb des Restaurants und der Kaffeebar im Stadtforum, Waisenhausstraße 14, eingeschränkt:

- Das Restaurant im Erdgeschoss bleibt vom 24. Dezember 2025 bis 2. Januar 2026 geschlossen.
- Die Café-Bar im 1. Obergeschoss ist nur am 29. und 30. Dezember 2025 jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet. An allen anderen Tagen bleibt sie geschlossen.



Geschenke, die Geschichten erzählen

Tipps für kreative und individuelle Fotopräsente zu Weihnachten

Je näher Weihnachten rückt, desto stärker stellt sich die alle Jahre wiederkehrende Frage: Womit kann man die Herzensmenschen zum Fest überraschen? Persönliche Geschenke, die an gemeinsame Erlebnisse erinnern, bereiten immer noch die größte Freude. Ob Bilder vom Sonnenuntergang im Urlaub, dem Picknick im Grünen oder einem Familienfest – besondere Momente lassen sich mit etwas Kreativität in Fotogeschenke verwandeln, die für leuchtende Augen unter dem Weihnachtsbaum sorgen.

Lieblingsmomente für immer festhalten

Wenn das Jahr zu Ende geht, halten viele Menschen inne und erinnern sich an unvergessliche Momente der vergangenen zwölf Monate: Ob Fotos von gemeinsamen Reisen, Bilder aus dem eigenen Garten oder lustige Schnappschüsse mit dem Familienhund – mit einem selbstgestalteten Cewe Fotobuch beispielsweise lassen sich die schönsten Fotos des Jahres in ein Weihnachtspresent verwandeln. Mit vielseitigen Designvorlagen fällt das Ge-



Erinnerungen verschenken: Ein selbstgestaltetes Fotobuch bringt schöne Momente zurück.
Fotos: DJD/www.cewe.de

stalten ganz leicht: Fotos frei platzieren, Vorlagen individuell anpassen und Zitate oder kurze Geschichten hinzufügen – so bleiben Erinnerungen lebendig.

Schönes Geschenk im kleinen Format

Ob beim Gang in die Küche oder dem Blick auf den Schreibtisch: Fotomagnete mit eigenen, winterlichen Bildern beschenken den Beschenkten immer wieder einen

kleinen Glücksmoment im Alltag. Sie sind auch geeignet, um selbst gemalte Kinderbilder oder die Weihnachtspost hübsch in Szene zu setzen. Die Magnete gibt es in unterschiedlichen Formen und Formaten, sodass für jeden etwas Passendes dabei ist.

Persönliche Fototassen für die ganze Familie

Für Freude im Alltag sorgt auch die neue Lieblingstasse mit einem hübschen Foto.

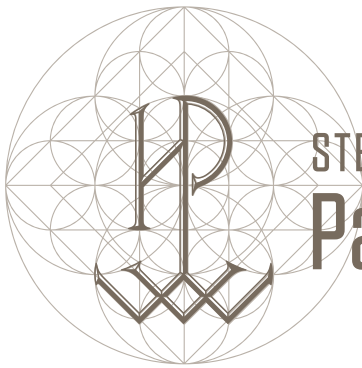
Als Präsent lässt sich die Tasse zudem mit kleinen Aufmerksamkeiten liebevoll füllen und dekorieren. Passende Kleinigkeiten sind schnell gefunden: Wie wäre es mit Tee und Kandis, der Lieblingssüßigkeit oder Gewürzen? Tipp: Besonders schön wirkt es, wenn alle Tassen der Familie im Design aufeinander abgestimmt sind – so entsteht ein harmonisches Set aus Unikaten für noch mehr gemeinsame Genussmomente.

Zwölfmal Freude verschenken

Die Erinnerungen an die schönsten Momente des Jahres lassen sich auch in einem Wandkalender auf kreative Weise festhalten und verschenken. Ob Fotos von der Geburtstagsfeier, dem Wanderurlaub oder aus dem eigenen Garten – mit einem selbst gestalteten Jahresbegleiter bereitet man seinen Lieben ein ganzes Jahr lang Freude. Mit zahlreichen Formaten, Layouts, Kalendarien und Gestaltungselementen gibt es dabei jede Menge Freiraum für kreative Ideen. (djd)



Die neue Lieblingstasse lässt sich individuell mit kleinen Aufmerksamkeiten befüllen.



STEINMETZWERKSTATT
Paul Hempel

Wehlener Straße 14 a · 01279 Dresden · Telefon 0162 1870861
paul@hempel-steinmetz.de · www.hempel-steinmetz.de

TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet. Seit 100 Jahren Familienbetrieb

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. 0 35 23/7 43 61 · Fax 7 97 09

- Containerdienst – Absetzcontainer – Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kiesel, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperr-Gewerbeabfall, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Buntmetall, Kabelschrott und Schrott
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften



www.teichmann-recycling.de

Wir wünschen frohe Weihnachten & ein gesundes neues Jahr.

IHR EXPORTE FÜR KAROSSERIE-REPARATUREN ALLER ART
INNUNGSBETRIEB // KAROSSERIEBAU



Meisterwerkstatt Erik Aurin in Weinböhla

Fachwerkstatt für Elektrofahrzeuge

ratenkauf
by easyCredit

Hauptstraße 1 | 01689 Weinböhla | Mobil: 0173 8618830
info@karosseriebauer24.de | www.karosseriebauer24.de



Guter Vorsatz: Mehr Leitungswasser trinken

Preiswert, gesund und nachhaltig ins neue Jahr starten

Zum Jahreswechsel wächst der Wunsch, gesünder zu leben. Ein Neujahrsvorsatz wird oft unterschätzt, obwohl er in jedes Budget passt und das Potenzial hat, Körper und Klima gleichermaßen zu entlasten: mehr Leitungswasser trinken.

Gesund, preiswert und nachhaltig

Alle Jahre wieder fassen wir zum Jahreswechsel gute Vorsätze. Mehr Sport, weniger Süßigkeiten, weniger Rauchen – das sind die Klassiker. Meist tritt schnell Ernüchterung ein und die guten Vorsätze sind nach wenigen Wochen gescheitert. Der Vorsatz, mehr Leitungswasser zu trinken, ist dagegen ganz leicht umsetzbar. „2026 öfter den Hahn aufdrehen – das ist gesund, preiswert und nachhaltig und obendrein leicht im Alltag umzusetzen“, erklärt Dr. Stefan Koch vom Forum Trinkwasser e.V.

Ausreichend trinken

Wasser übernimmt im Körper lebenswichtige Aufgaben: Es unterstützt den Stoffwechsel, transportiert Nährstoffe,



reguliert die Körpertemperatur und hilft dabei, Giftstoffe auszuscheiden. Wer zu wenig trinkt, riskiert Müdigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme, Verstopfung oder sogar Nierensteine. Etwa 1,5 bis zwei Liter Flüssigkeit pro Tag zu trinken gilt als guter Richtwert, bei Sport oder Hitze entsprechend mehr. Leitungswasser ist ideal: Es enthält keine Kalorien und keinen Zucker, dafür wertvolle Mineralstoffe. Leitungswasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte

Den Vorsatz, mehr Leitungswasser zu trinken, kann man ganz leicht umsetzen. Trinkwasser aus dem Hahn ist gesund, preiswert und nachhaltig.

Foto: DJD/Forum Trinkwasser/fizkes - stock.adobe.com

Lebensmittel – strenger kontrolliert als manch abgefülltes Produkt in der Flasche.

Sparen und die Umwelt schützen

Wer Leitungswasser trinkt, spart zudem bares Geld. Im Durchschnitt kostet ein Liter in Deutschland nur etwa 0,4 Cent, deutlich weniger als Mineralwasser. Auf's Jahr gerechnet macht das einen großen Unterschied: Wer jeden Tag 1,5 Liter aus der Leitung trinkt, gibt dafür im Jahr

nur etwa zwei Euro aus. Mehr Leitungswasser zu trinken ist außerdem einer der einfachsten Wege, nachhaltiger zu leben. „Die Umweltbilanz von Leitungswasser ist um ein Vielfaches besser als die von Mineralwasser. Jede gefüllte Karaffe spart CO²-Emissionen, Plastik und Glas. Denn Abfüllung, Flaschenherstellung, Entsorgung beziehungsweise Recycling sowie Transporte entfallen“, erklärt Stefan Koch.

Tipps und Tricks

Nicht immer fällt es leicht, genug Wasser zu trinken. Dann können Alltagskniffe helfen: Moderne Systeme ermöglichen es, direkt aus dem Hahn Sprudel, gekühltes oder sogar gefiltertes Wasser zu erhalten. Auch hilfreich ist es, stets eine wiederverfüllbare Flasche dabei zu haben und Apps zur Trink-Erinnerung zu nutzen. Am besten direkt nach dem Aufstehen ein Glas Wasser trinken, um die Tagesmenge zu schaffen und hydriert in den Tag zu starten. „Schon kleine Routinen helfen, den guten Vorsatz durchzuhalten“, so Stefan Koch. (djd)



Wasser übernimmt im Körper lebenswichtige Aufgaben: Es unterstützt den Stoffwechsel, transportiert Nährstoffe, reguliert die Körpertemperatur und hilft dabei, Giftstoffe auszuscheiden.

Foto: DJD/Forum Trinkwasser/Miljan Živković - stock.adobe.com

Fliesen-Opitz

www.fliesen-opitz.com

Telefon: 03 52 43 / 45 32 89
Fax: 03 52 43 / 44 99 56
Mobil: 01 72 / 3 78 82 19
info@fliesen-opitz.com

Hotel • Restaurant • Ausflugsziel

Forsthaus Luchsenburg

Inhaber: Anja Mildner • An der Luchsenburg 1 • 01896 Ohorn
Tel: 035955 / 72314 • Fax: 035955 / 77748
Mail: info@forsthaus-luchsenburg.de • www.forsthaus-luchsenburg.de

PECHHÜTTE

– RESTAURANT –

Langebrücker Str. 132
01454 Radeberg
OT Liegau-Augustusbad

Wir wünschen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2026

Wir freuen uns, Sie im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Telefon: 03528 447141
Email: kontakt@restaurant-pechhuette.de

Glanz der Lichter

Die Magie der Weihnachtsbeleuchtung bleibt für die meisten unverzichtbar

Die Weihnachtszeit bringt ein Leuchten in die Städte und privaten Wohnräume: Lichterketten, Sterne und festliche Lampen prägen das Bild und sorgen für eine faszinierende Atmosphäre. Auf diese möchte eine große Mehrheit der Menschen nicht verzichten. Dies bestätigt auch die diesjährige Weihnachtsumfrage, die das Marktforschungsinstitut YouGov im Auftrag des Energieversorgers LichtBlick durchgeführt hat. So bleibt beispielsweise der Wunsch nach öffentlicher Weihnachtsbeleuchtung ungebrochen: 78 Prozent der Befragten möchten im Jahr 2025 eine Beleuchtung an öffentlichen Plätzen und Gebäuden genießen können. Dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

In privaten Haushalten erstrahlen fast 20 Milliarden Weihnachts-lämpchen

Fast 20 Milliarden Lämpchen werden 2025 zu Weihnachten in den privaten Haushalten erglühen, das sind rund zwei Milliarden weniger als noch im letzten Jahr. In diesem Jahr werden weniger Lämpchen eingesetzt. Ein Grund dafür könnte sein, dass viele ältere Leuchtgeräte aus konventionellen



Weihnachtsstimmung kommt erst mit der stimmungsvollen Festbeleuchtung auf.

Fotos: DJD

Lampen ihre Lebensdauer überschritten haben. Dafür spricht, dass der Anteil der LED-Lampen gleichzeitig gestiegen ist. Weil weniger konventionelle Lämpchen



Die Anzahl an privaten Weihnachts-lämpchen wird 2025 bei fast 20 Milliarden liegen, wie eine aktuelle Weihnachtsumfrage ergab.

erstrahlen, sinkt auch die Menge an klimaschädlichen Emissionen, die aufgrund des deutschen Strommixes in den Haushalten entstehen. Begünstigt wird diese Entwicklung durch den höheren Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung. Beides zusammen lässt den durch die Beleuchtung verursachten CO2-Ausstoß in diesem Jahr um rund 54.000 Tonnen sinken.

Die meisten Haushalte schalten ihre Weihnachtsbeleuchtung täglich ein

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage: Deutlich mehr als die Hälfte der Haushalte verwendet die Weihnachtsbeleuchtung während der Weihnachtszeit, also von der Adventszeit bis zum Fest der Heiligen Drei Könige Anfang Januar, täglich – sowohl drinnen als auch draußen. An den Tagen, an denen die Lämpchen leuchten, sind sie in etwa ein Drittel der Haushalte für drei bis vier Stunden in Betrieb und bei einem Viertel sogar fünf bis sechs Stunden. Nur ein kleiner Anteil lässt die Beleuchtung weniger als eine Stunde pro Tag laufen.

djd

Jetzt Aktions-rabatt sichern

Der WAREMA Aktionsrabatt

warema

Der SonnenLichtManager

Zaubert Sonnenstrahlen ins Gesicht!

Eine grüne Oase

Die Natur genießen mit Terrassen-Markisen von WAREMA.



Lauchhammer Straße 30
01591 Riesa
Telefon 0 35 25 / 74 02 98
info@sonnenschutz-unger.de
www.sonnenschutz-unger.de

KüchenMaus GmbH
Einbauküchen • Badmöbel

DEZEMBER-AKTION
... für Schnellentschlossene
Einbauküchen + Geräte
Tische + Stühle
im Abverkauf!

Küchen-NEU-Kauf
hochw. „Smeg“
Küchen-Kleingeräte
geschenkt

25 JAHRE

...wir setzen auf **NACHHALTIGKEIT** mit:
• unseren klimabewussten Herstellern
• kompetenter Fach- und Stilberatung
• barrierefreien Küchen
• günstiger Finanzierung
Vermittlung von Gewerken, wenn es um das große Ganze geht!

Besuchen Sie uns:
Ladengeschäft & Küchenstudio
Löbtau Str. 67
01159 Dresden

Wir sind für Sie da:
Mo-Fr.
10-18 Uhr
und Sa. nach Vereinbarung

Telefon:
0351 / 4 96 29 61
E-Mail:
info@kuechen-maus.de

Ordner für die Menschenkette am 13. Februar gesucht

In Dresden wird jährlich am 13. Februar anlässlich des Jahrestages der Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg mit vielfältigen Veranstaltungen an die verheerenden Folgen von Menschenverachtung, Diktatur und Nationalismus erinnert. Die Menschenkette in der Dresdner Innenstadt am Abend ist ein wichtiges Zeichen gegen Krieg, Gewaltherrschaft und Zerstörung und soll der politischen Instrumentalisierung dieses Tages entgegentreten.

Dafür sucht die Landeshauptstadt Dresden engagierte Freiwillige, die als Ordnerinnen und Ordner zwischen 16 und 18.30 Uhr bei der Sicherung der Menschenkette am Freitag, 13. Februar 2026, mitwirken können. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein und unterstützen die Versammlungsleitung beim Ablauf. Die Freiwilligen ermöglichen das Bilden einer Menschenkette über eine Länge von vier Kilometern durch die Dresdner Altstadt und koordinieren Personen, die sich einreihen möchten. Es ist nicht Aufgabe der Ordnerinnen und Ordner, im Einzelfall Gefahren für die öffentliche Sicherheit abzuwehren. Dazu sind nur die allgemeinen Ordnungsbehörden und die Polizei befugt.

■ Ordnerschulung

Alle, die unterstützen können und wollen, sind zu einer der beiden Ordnerschulungen eingeladen. Diese finden

■ am Donnerstag, 29. Januar, oder

■ am Dienstag, 3. Februar 2026,

jeweils um 17 Uhr, im Vortragsraum im Erdgeschoss des Kulturrathauses, Königstraße 15, statt. Die Einweisung am Veranstaltungstag für alle erfolgt am 13. Februar, 16 Uhr, im Landhaus, Wilsdruffer Straße 2. Die Menschenkette endet gegen 18.30 Uhr. Interessierte können sich unter <https://mitdenken.sachsen.de/1059609> anmelden. Fragen werden telefonisch unter (03 51) 4 88 89 16 beantwortet oder können per E-Mail an erinnerungskultur@dresden.de gesendet werden.

13februar.dresden.de

Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden ist die folgende Stelle zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Die Museen der Stadt Dresden suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Restaurator Zeichnungen, Grafik und Schriftgut (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 43251201

Bewerbungsfrist: 30. Dezember 2025

Forum zum Hochwasserschutz für Laubegast

Erste Zwischenergebnisse werden am 8. Januar 2026 vorgestellt

Dresden ist oft von Elbe-Hochwasser betroffen, besonders die direkt an den Fluss grenzenden Stadtteile wie zum Beispiel Laubegast. Im Juni 2022 erarbeiteten das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden und die Landestalsperrenverwaltung (LTV) des Freistaates Sachsen eine Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie. Im Rahmen eines Prozesses waren auch Laubegaster Einwohnerinnen und Einwohner beteiligt. Erste Zwischenergebnisse dieser Studie liegen vor, die das Umweltamt und die LTV der Öffentlichkeit in einem öffentlichen Forum vorstellen. Interessierte sind herzlich am Donnerstag, 8. Januar 2026, ab 18 Uhr, in das Volkshaus Laubegast, Laubegaster Straße 22, eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen betont die Wichtigkeit des Hochwasserschutzes für diesen Dresdner Stadtteil: „Niemals zuvor haben wir solche extremen Hochwasser erlebt, die für viele Bürgerinnen und Bürger existenzgefährdend waren. Die Wahrscheinlichkeit von erneuten Extremereignissen

nimmt aufgrund des sich verschärfenden Klimawandels leider auch zu. Deswegen ist nicht nur die Abwehr, sondern insbesondere auch die Hochwasservorsorge überaus wichtig und konsequent zu verfolgen. Die beauftragte Machbarkeitsstudie soll grundsätzlich einen technisch machbaren, genehmigungsrechtlich umsetzbaren und mehrheitlich akzeptierten Hochwasserschutz für den Stadtteil Laubegast entwickeln. Das von der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen im Einvernehmen mit der Landeshauptstadt Dresden beauftragte Planungsbüro hat nun eine Vorzugsvariante erarbeitet, die in den nächsten Phasen weiter vertieft und einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung unterzogen werden soll. Wir laden insbesondere die Laubegasterinnen und Laubegaster dazu ein, die ersten Zwischenergebnisse kennenzulernen und zu diskutieren, bevor die vertiefenden planerischen Betrachtungen erfolgen.“

[www.dresden.de/
leben-mit-dem-fluss](https://www.dresden.de/leben-mit-dem-fluss)

Blasewitz-Grunaer-Landgraben neu gestaltet

Landesdirektion bewilligt 650.000 Euro Fördermittel



Die Landesdirektion Sachsen (LDS) hat der Landeshauptstadt Dresden Fördermittel von rund 657.000 Euro für die naturnahe Umgestaltung des Blasewitz-Grunaer-Landgrabens bewilligt. Ziel ist es, die ökologische Qualität des Gewässers im Stadtteil Blasewitz deutlich zu verbessern.

Die Gesamtausgaben für das Projekt liegen bei rund 693.000 Euro. Davon werden 95 Prozent durch den Freistaat Sachsen nach der Fördermittelrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz finanziert. Die Baumaßnahmen sollen 2025 beginnen und bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Der rund 560 Meter lange Abschnitt des Landgrabens befindet sich in Blasewitz. Die Fördermittel werden für den Umbau dieses Abschnitts eingesetzt. Im ersten Bauabschnitt zwischen Schandauer Straße und Kipsdorfer Straße wird das Bachbett verbreitert. Bestehende Uferbefestigungen werden zurückgebaut und flachere Uferbereiche angelegt. Zudem wird der Verlauf des Gewässers so gestaltet, dass er natürlicher wirkt. Der zweite Bauabschnitt zwischen Kipsdorfer Straße

Am Landgraben: Kristin Otto vom Umweltamt und Lena Kulow von Rehwaldt Landschaftsarchitekten (von links) mit der Planung zur Renaturierung des Landgrabens.

Foto: Frida Kraus

und Eibenstocker Straße folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Durch die Umgestaltung wird das Gewässer künftig deutlich abwechslungsreicher. Unterschiedliche Strömungen und natürliche Strukturen am Bachgrund und an den Ufern schaffen Lebensräume für Fische, Insekten und andere Wasserorganismen. Totholz sowie gezielte Vertiefungen und Uferbuchten schaffen zusätzliche Rückzugs- und Laichplätze und erhöhen damit die Artenvielfalt im Landgraben. Gehölze sorgen künftig für eine naturnahe Einbindung des Bachs in seine Umgebung. Ein schmaler Weg erleichtert die Pflege des Gewässers und trägt dazu bei, dass Hochwasser sicher abgeführt werden kann. An drei Stellen wird der Uferbereich durch stabile Bauelemente gesichert.

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

[www.dresden.de/
amtsblatt](https://www.dresden.de/amtsblatt)

Schenke magische Momente



Zu bestellen unter: www.turisede.com buchung@kulturinsel.de ☎ +49 (0) 35891 491 13

